Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 239 (1966)

Artikel: Botengruss
Autor: Schwengeler, Arnold H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654984

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Botengruß

Arnold H. Schwengeler

Es grüßt dich altvertraut mein Titelblatt,
und wie schon oft betrachtest du den Helgen:
Das Münster und den Hang, wo ehmals Zelgen
vom Fluß empor sich schwangen zu der Stadt;

siehst Hinkebein, der gar bedächtig paßt,
daß er die flüchtge Schnecke Zeit ereile.
Du siehst der Ahnen Schwur... Es scheint, als weile
vergangnes Leben unter uns zu Gast.

Doch ob auch über meinem Spruch im Kehr
sich täuschend drehn verwichene Gestalten:
Es ist nur Gleichnis. – Zeit läßt sich nicht halten!
Das einst Gewesne aber dient zur Lehr:

Der Esel, der ob unsrer Torheit lacht,
der Affe, der sich selbst beschaut im Spiegel:
Sie mahnen uns, daß jeder selbst sein Siegel
zum Leben setzen muß, das er vollbracht!

Und wir erkennen, daß der alte Bot
uns Jahr für Jahr ein Ewiges verkündet:
Was wir Menschen immer tun, es mündet
in eigne Freude und in eigne Not.